



Pressemitteilung, 2.5.2014

Freifeld Festival präsentiert neues Logo

Streit mit ffn beigelegt

Das Freifeld Festival war im vergangenen August mit über 3000 begeisterten BesucherInnen ein Überraschungs-Erfolg. Mit viel Vorfreude blicken die Fans aber auch die OrganisatorInnen der zweiten Ausgabe des neuen Oldenburger Kulturfestivals in diesem Jahr entgegen.

Etwas aber trübte 2013 die Freude beträchtlich: der Logo-Streit zwischen ffn und dem Freifeld Festival. Der private Radiosender hatte dem Freifeld einen Tag vor Festivalbeginn eine Unterlassungserklärung überstellt und die weitere Verwendung des Logos untersagt. Der Vorwurf: das Logo sei dem des Senders ähnlich, daher drohe Verwechslungsgefahr.

Nach wochenlangen Verhandlungen zwischen den Anwältinnen beider Seiten und einem so genannten „Shitstorm“ von Freifeld-SympathisantInnen auf der Facebook-Seite von ffn, unterschrieb der Vorstand von Freifeld e. V. schließlich eine neu verhandelte Unterlassungserklärung. Diese sah keine Geldzahlung mehr seitens Freifeld e.V. vor. Der Verein befürchtete damals, dass eine solche Zahlung das Freifeld Festival und die Vereinsarbeit finanziell gefährden könne.

Der Designer des ersten Freifeld-Logos und Artworks, Alexandre Jasionowski, entwickelte daraufhin in enger Abstimmung mit dem Freifeld-Team ein neues Logo. „Es sollte mehrere Aspekte berücksichtigen: formal möglichst unkompliziert, zugleich aber raffiniert und einzigartig sein“, sagt Amon Thein aus dem Marketing-Team des Freifeld Festivals. „Deshalb haben wir viel Zeit investiert, dutzende Entwurfsansätze gesichtet und diskutiert – bis schließlich ein Entwurf das gesamte Team vom ersten Augenblick an begeisterte.“ Das neue Freifeld-Logo setze als stilisierte Ortsmarke einen Fokus auf den „besonderen Ort“, an dem das Festival stattfindet, so Thein weiter, seine klare Form wecke aber auch zahlreiche weitere positive Assoziationen.

Anfang April 2014 wandte sich das Freifeld-Team mit dem neuen Logo zur Freigabe und einer Email, die den direkten Kontakt suchte, an ffn-Programmdirektorin Ina Tenz. „Wir haben uns sehr gefreut, dass sich Frau Tenz nach einem Telefongespräch bereit erklärte, das Streit-Thema mit uns nochmal in der großen Runde zu diskutieren um es danach hoffentlich zu den Akten zu legen“ sagt Lars Kaempf, Vorstand von Freifeld e. V.

Im Gespräch mit dem Team bedauerte Tenz, dass man sofort eine Anwältin losgeschickt habe, ohne vorher persönlichen Kontakt aufgenommen zu haben. „Wir hatten es in der Vergangenheit häufiger mit Markenrechtsverletzungen zu tun. Daher haben wir quasi im Automatismus die Rechtsabteilung aktiviert“, sagte Tenz. Durch den Facebook-Shitstorm habe man sich zudem unter Druck gesetzt gefühlt. „Aus unserer Sicht schien ein konstruktiver Dialog nicht mehr möglich“, sagte Tenz. Das Freifeld-Team bekräftigte, dass es nichts mit den Entwicklungen auf Facebook zu tun gehabt hatte und dass persönlicher Kontakt sicherlich dazu geführt hätte, eine Eskalation zu vermeiden. Die Unterstützung auf Facebook und in der Presse sei als positives Feedback in dieser

emotional sehr belastenden Situation allerdings wichtig gewesen für das ehrenamtliche arbeitende Team hinter dem Festival. Tenz sagte zum Abschluss des konstruktiven Gespräches: „Wenn man damit häufiger zu tun hat, kann man das vielleicht so wegstecken, aber wir haben unterschätzt, welche Wirkung ein solches Schreiben für Euch als ehrenamtliche Veranstalter hat.“ Sowohl sie als auch die Geschäftsführung bedauerten dieses Vorgehen, sagte Tenz. Sie bot an, die Einführung des neuen Festival-Logos zu unterstützen. „Das neue Festival-Logo finde ich sehr gelungen. radio ffn wird das Team um das Freifeld Festival bei der Logo-Einführung unterstützen und hierfür im Vorfeld des Festivals eine Plakatierung mit dem neuen Logo auf mehreren Großflächen in Oldenburg finanzieren.“ Außerdem werde radio ffn redaktionell über das Festival berichten. „Für uns war es wichtig, das Thema Logostreit vom Tisch zu haben“, resümierte Lars Kaempf nach dem Gespräch, „wir waren uns nicht in allen Punkten einig, aber das ist völlig normal. Wir haben uns die Hand reichen können um den Streit zu beenden, das ist wichtig“. Freifeld und ffn wollen nun einen gemeinsamen Schlusstrich ziehen, um sich jeweils auf die weitere Rundfunk-Arbeit beziehungsweise die Vorbereitungen für das Freifeld Festival 2014 konzentrieren zu können.

Das neue Freifeld-Logo wird heute auf facebook und www.freifeld-festival.de vorgestellt. In einem kurzen Animationsfilm zeigt Designer Alexandre Jasionowski hier die Entwicklung des Logos - von Beginn an bis zum (zweiten) Happy-End.

Anhang:

- **Logo Freifeld Festival**

Kontakt für Rückfragen Freifeld Festival

Amon Thein
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Freifeld 2014

Katharina Wisotzki
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Freifeld 2014

Telefon: 0441-21713327
Fax: 0441-21706977
amon.thein@freifeld-festival.de

Telefon: 0177-1803339
katharina.wisotzki@freifeld-festival.de

www.freifeld-festival.de
www.facebook.com/freifeldfestival

Kontakt für Rückfragen radio ffn

Christine Hippchen
Leiterin Unternehmenskommunikation

Funk & Fernsehen Nordwestdeutschland GmbH & Co. KG
Stiftstr. 8
30159 Hannover

Tel. 0511/1666-105
Fax. 0511/1666-104
Mail: christine.hippchen@ffn.de

Über das Freifeld Festival

Das Freifeld Festival ist eine elektrisierende Mischung aus Musik, Film, Theater, Literatur, Workshops, Ausstellungen und Clubs. Drei Tage kreativer Überfluss an einem besonderen Ort. frei für verrückte Ideen, konstruktives Miteinander und leidenschaftlich gelebte Kunst. Frei nach dem Motto: Unser Herz schlägt für Kreativität. Freifeld erhöht den Puls. 22. - 24. August 2014 in Oldenburg.

Über Freifeld e.V.

Freifeld e.V. ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung von Kunst und Kultur in Oldenburg, der das jährlich stattfindende Freifeld Festival veranstaltet. Die Mitglieder eint der Wunsch, die lokale Kulturszene konstruktiv zu vernetzen. Ein Team von ca. 20 Kulturschaffenden aus Oldenburg arbeitet ehrenamtlich an diesem Projekt, jeder bringt eigene Erfahrungen und Ideen ein. Die professionellen Hintergründe reichen dabei von Musik über Film und Theater bis hin zu erneuerbaren Energien und IT. Mit dem Freifeld Festival soll das kulturelle Leben in Oldenburg nachhaltig bereichert werden. Das Organisationsteam des Festivals wird von unzähligen ebenfalls ehrenamtlich arbeitenden HelferInnen und vielen Oldenburger KooperationspartnerInnen unterstützt.

Freifeld e. V.

Am Stadtmuseum 15

26121 Oldenburg

Vorstand: Lars Kaempf, Katrin Windheuser

Registergericht: AG Oldenburg

Registernummer: VR 201359

Der Verein ist vom Finanzamt Oldenburg als gemeinnützig anerkannt.